

Spurensuche - Objekte

Werkmappe
2019 - 1

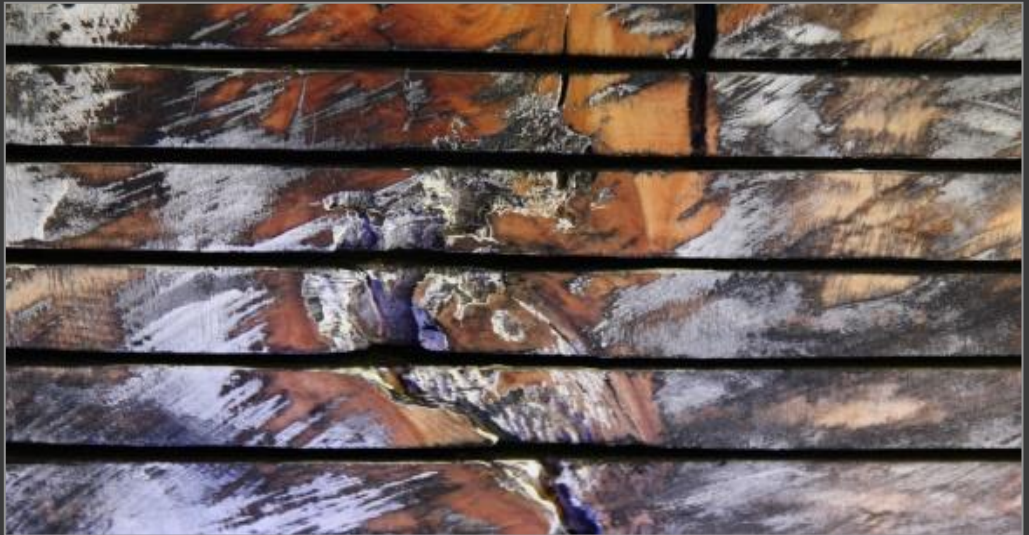
Spuren und Strukturen....

BERND TEXTOR



Kontakt:

BERND TEXTOR | Oberer Zirkel 59A | 79341 KENZINGEN | Tel 07644 - 92 86 93 |
bernd.textor@online.de | www.spurensuche-objekte.de



Spuren und Strukturen im faszinierenden Werkstoff Holz sind für meine bildhauerische Arbeit wesentlich. Sie entstehen durch natürliche Wachstums- und Veränderungsprozesse, äußere oder innere Besonderheiten wie Faserverläufe, Äste, Wunden, Merkmale ...

Diesen Spuren setze ich eine eigene, reduzierte Strukturen- und Formensprache entgegen.

Stahl, Farbe und weitere Materialien verfälschen, abstrahieren oder vervollständigen die Objekte, bauen Spannung auf oder setzen Akzente.

Einfache und klare Linien schaffen Gegengewichte.

Ein Teil der Arbeiten zeigt infolge von Durchbrüchen eine ungewohnte Leichtigkeit und besondere Kontraste.

In dieser Werkmappe sehen Sie einen Auszug meines Schaffens.

Inhaltsverzeichnis:

Werkmappe
2019 - 1

OZ	Text	Seite(n)
1	 in Kürze	2
2	Inhaltsverzeichnis	3
3	Kopf – Skulpturen	4 – 9
4	Holz- (Stahl-) Skulpturen	10 – 13
5	Moor-Eichen	14 - 15
6	geharzte Kiefern	16 - 18
7	filigrane Arbeiten – <u>größere</u> Objekte	19 - 24
8	filigrane Arbeiten – <u>mittlere</u> Objekte	25 - 28
9	filigrane Arbeiten – <u>kleinere</u> Objekte	29 - 34
10	Wandbilder	35 - 36
11	Sonstiges (Orkanholz, Fotoarbeiten, Wildserie)	37 - 40
12	Spurensuche – Objekte Einführung	41 - 43
13	Ausstellungen, Biographie	44 - 49

Kopf – Skulpturen

Werk: Eiche – Köpfe (auf Stahlplatte) ab 2008/2009



Oberflächen glatt, Höhe der Köpfe: rd. 75 cm.

Werk: Eiche – Köpfe 2008



links: Oberfläche holzbildhauerisch bearbeitet; Höhe: 90 cm.;
rechts: Oberfläche glatt, Höhe 80 cm; Galeriesockel aus Edelstahl

Werk: Ahorn – Skulpturen 2010



links: Januskopf, Acryl-Farbe; Höhe ca. 147 cm

rechts: naturbelassen sowie Acryl-Farbe, Höhe ca. 205 cm

Werk: Ahorn- / Nussbaum – Köpfe (auf Stahlplatte) 2010 bis 2017



Verschiedene Oberflächenbearbeitung: rechter und unterer Kopf mit „verstocktem“ Holz, Höhe der Köpfe: oben ca. 60 cm, unten ca. 35 cm.

Werk: Linden – Köpfe 2010



- links: Oberfläche holzbildhauerisch bearbeitet;
Höhe des Kopfes: ca. 100 cm (ohne Sockel); Gesamthöhe: 198 cm.
- rechts: Oberfläche glatt, Höhe: ca. 75 cm

Holz (Stahl) – Skulpturen

Werk: Robinie-, Linde- Skulpturen 2014



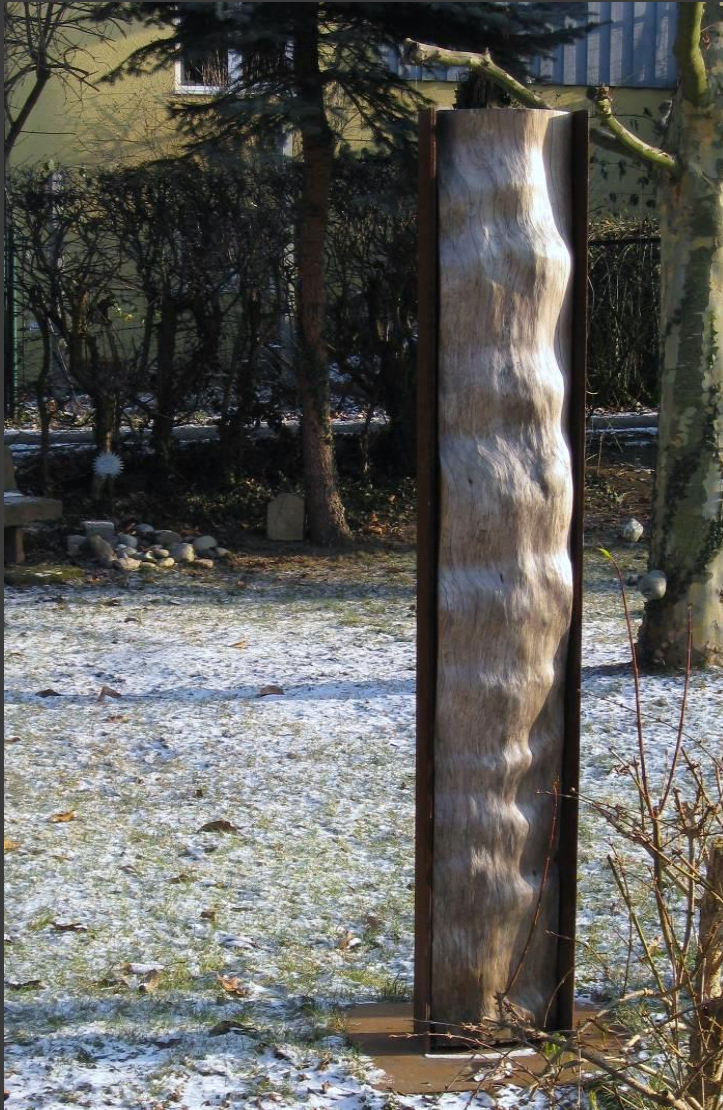
links: Robinie; Acryl-Farbe (Höhe ca. 275 cm)
rechts: Linde; Acryl-Farbe (Höhe ca. 246 cm)

Werk: Eiche und Tanne – Skulpturen ab 2011



links: Eiche; Acryl-Farbe (Höhe ca. 195 cm)
Mitte: Tanne; Acryl-Farbe (Höhe ca. 205 cm)
rechts: Eiche; schwarz (Höhe ca. 205 cm / Außenbereich)

Werk: Weißtanne – Wimmerwuchs 2005/2009



links: natürliche Vergrauung; H-Stahlträger, Objekthöhe 200 cm

rechts: Wimmerwuchs ultramarin, Stahlrahmen , Objekthöhe 165 cm

Moor – Eichen

Werk: (Moor-) Eiche – Skulpturen 2012 (nach ^{14}C -Datierung ist die Eiche rd.1.200 Jahre alt)



links: teilweise Schlagmetall - vergoldet
rechts: im Edelstahlrahmen /mit Betonsockel

(Höhe ca. 190 cm)
(Höhe ca. 180 cm)

geharzte Kiefern

Werk: Kiefern mit Harznutzung 2004 (ca. 5 bis 7 Jahresnutzungen)



links: geharzte Kiefer; H-Stahlträger / Stahlplatte; Objekthöhe ca. 200 cm
rechts: geharzte Kiefer ; U-Träger / Stahlplatte; Objekthöhe 190 cm

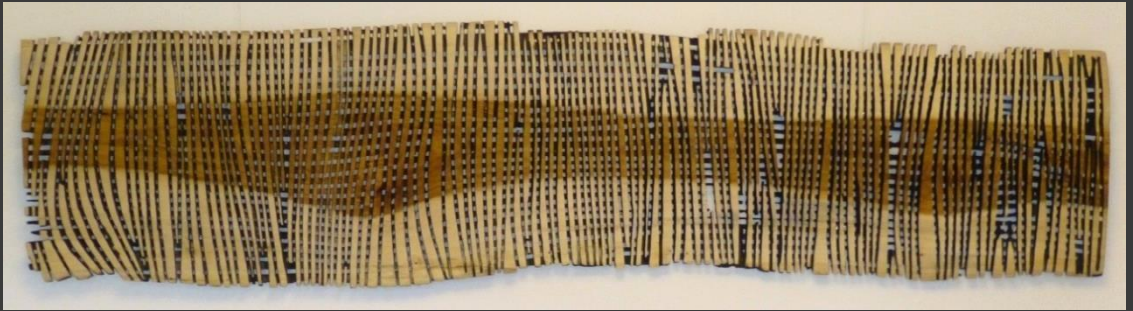
Werk: Kiefer mit Harznutzung 2009 - Wandobjekte



links: Höhe ca. 162 cm;
rechts oben: Breite: 26 cm, Höhe: 84 cm (Triptychon)
rechts unten: Breite: 24 cm, Höhe: 48 cm

filigrane Arbeiten — größere Objekte

Werk: Linde 2013 oben, Esche 2015 Mitte/Mitte und 2017 unten
Wandobjekte - filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

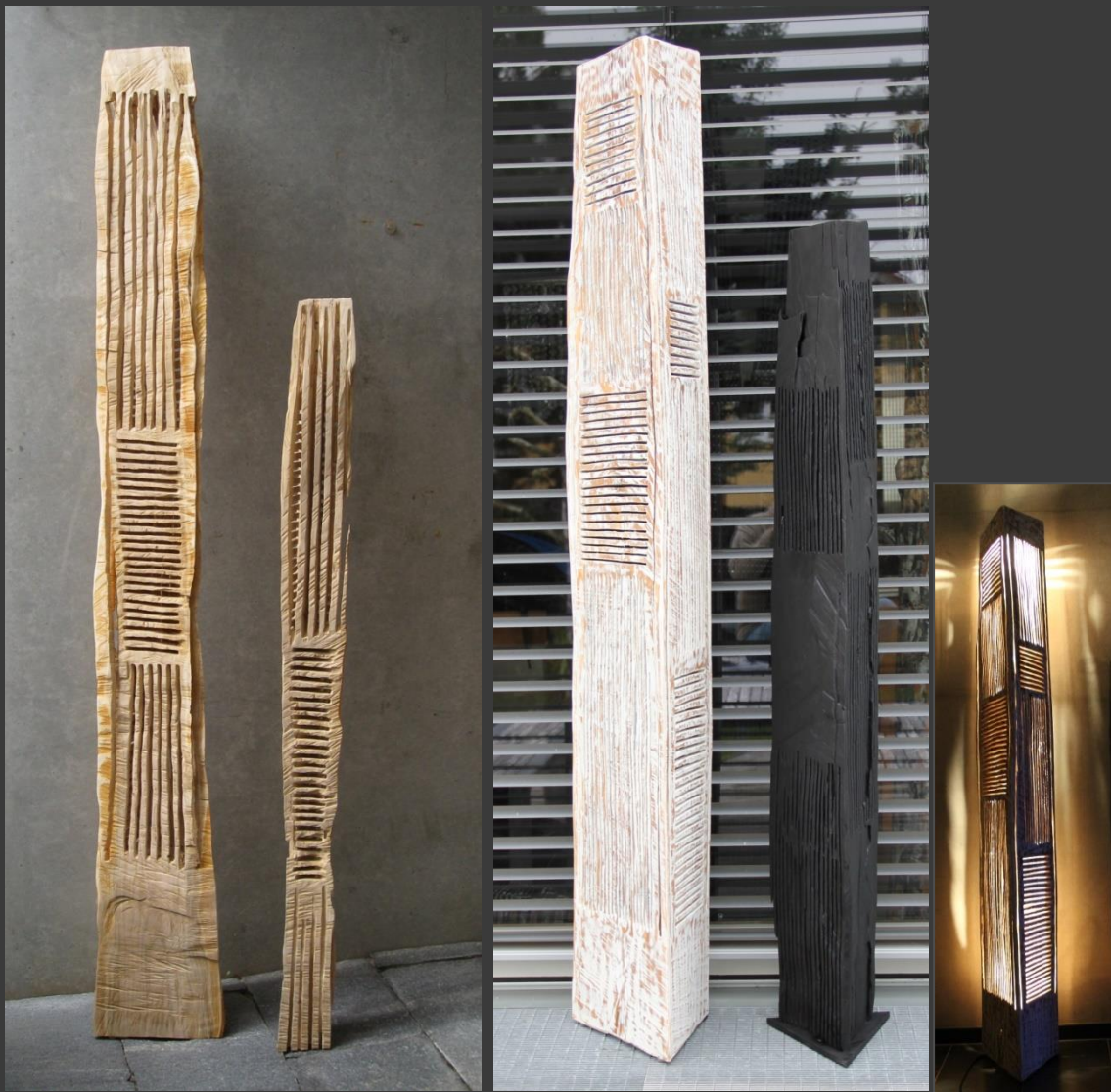
oben: Länge ca. 210 cm, Breite: 45- 52 cm

Mitte: Länge ca. 250 cm, Breite: 47- 57 cm

Länge ca. 235 cm, Breite: 40- 45 cm

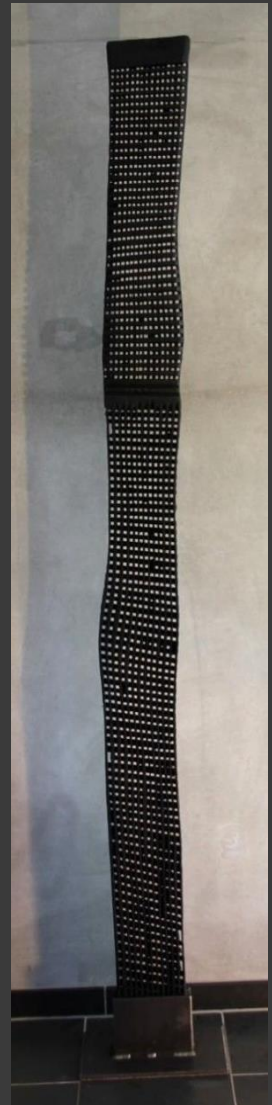
unten: Länge ca. 210 cm, Breite: 45- 55 cm

Werk: Kirsche 2010 links, Kirsche 2016 rechts (Leuchtojekt)
filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße: links: Höhe 198 cm, rechts (Kern des linken Objektes): Höhe: 148 cm
Maße: rechts: Höhe 203 cm, rechts (Kern des linken Objektes): Höhe: 167 cm.

Werk: Robinie(n) 2014 links/rechts 2016 Mitte
filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

links: Höhe ca. 227 cm,

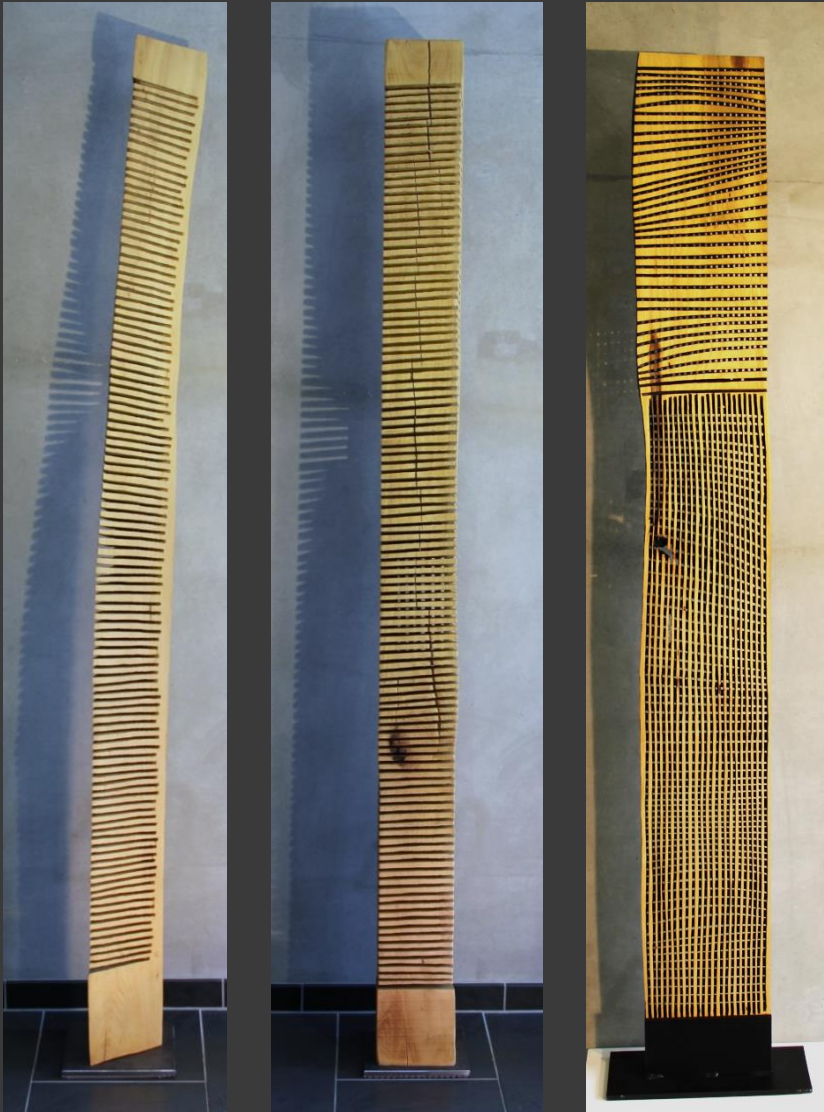
Mitte: Höhe ca. 200 cm, Rückseite schwarz

rechts: Höhe ca. 205 cm

Bernd TEXTOR
Werksammlung

Stand: 01.02.2019

Werk: Robinie(n) 2014 bis 2016, filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

links 2014: Höhe: ca. 190 cm, Mitte 2014: Höhe ca. 204 cm,
rechts 2016: Höhe: 202 cm (Rückseite schwarz)

Werk: Kirsche(n) 2015



Maße:

links: Höhe ca. 198 cm, Mitte: Höhe ca. 189 cm, rechts: Höhe ca. 174 cm

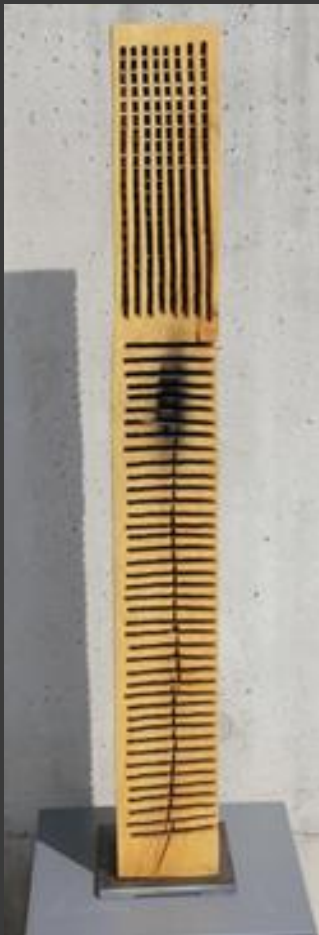
filigrane Arbeiten — mittlere Objekte

Werk: Kirsche 2016, Ahorn 2011, Robinie 2016



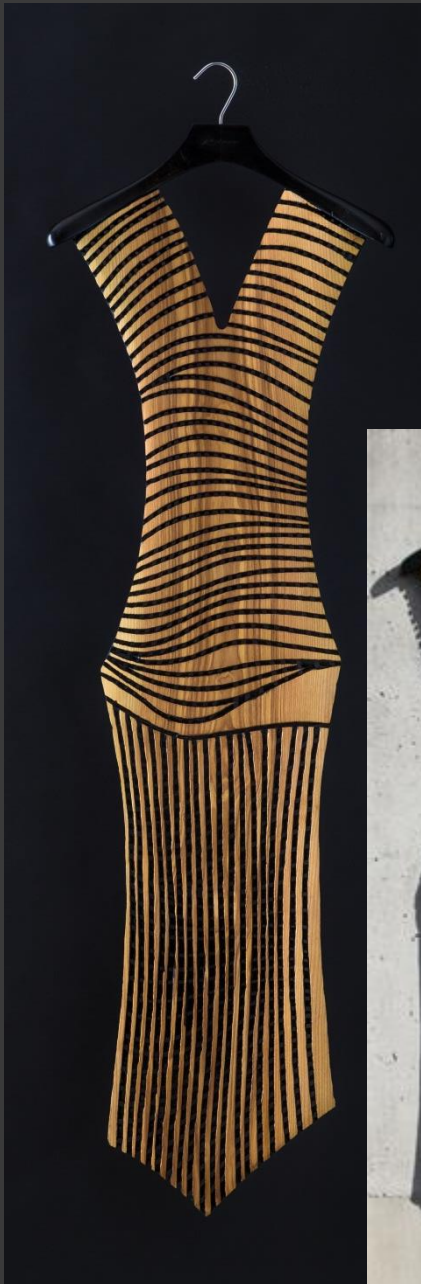
Maße / Höhe: Kirsche 112 cm (links); Ahorn 91 cm (Mitte); Robinie 164 cm (rechts)

Werk: Robinie 2014 links, Linde 2013 Mitte, Robinie 2018 rechts



Maße / Höhe: links : 115 cm , Mitte: 90cm, rechts: 122 cm

Werk: Esche 2016 + 2018 „Frau trägt Esche“; Kirsche 2015 (rechts)



Maße / Höhe: links (beide) 152 cm; rechts 130 cm
linkes Objekt (schwarzer Hintergrund) 2016 – Fashion meets Art, Kaiser Mode FR

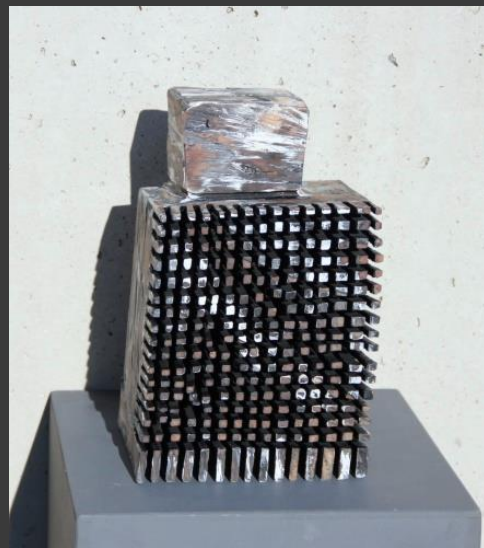
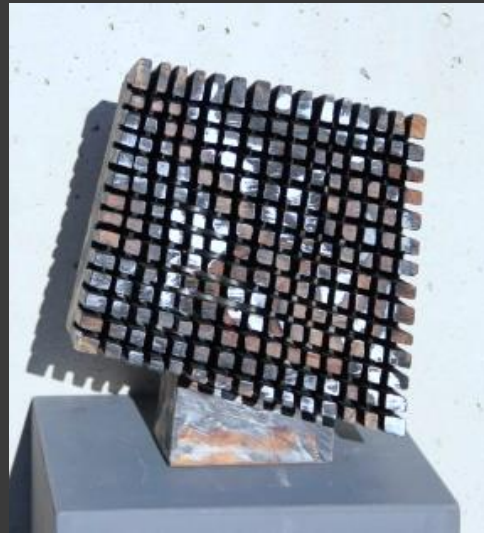
filigrane Arbeiten — kleinere Objekte

Werk: Eiche und Ahorn, 2010, filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



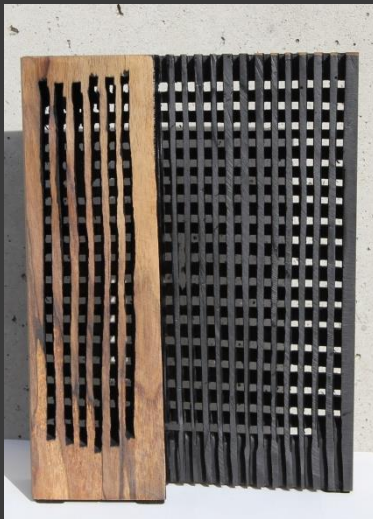
Eiche links oben, Höhe: 73 cm, Ahorn rechts oben, Höhe: 68 cm
Ahorn unten, Länge (Höhe): 79 cm

Werk: Kirsche 2016 links, Nussbaum 2015 rechts oben/unten
filigrane Motorsägenarbeiten



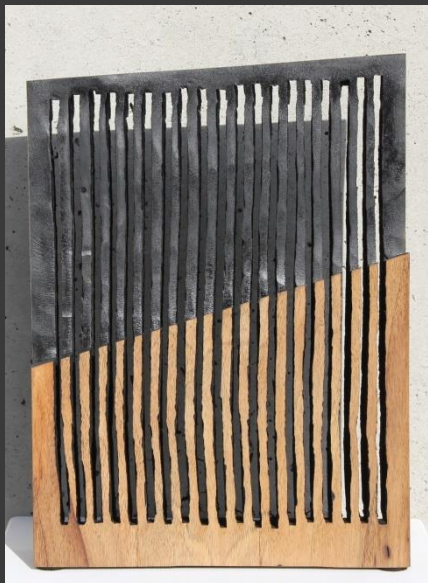
Maße:
links: Höhe 82 cm; rechts: Höhen plus/minus 40cm

Werk: versch. Laubhölzer 2009 - 2016 Kleinskulpturen
filigrane Motorsägenarbeiten



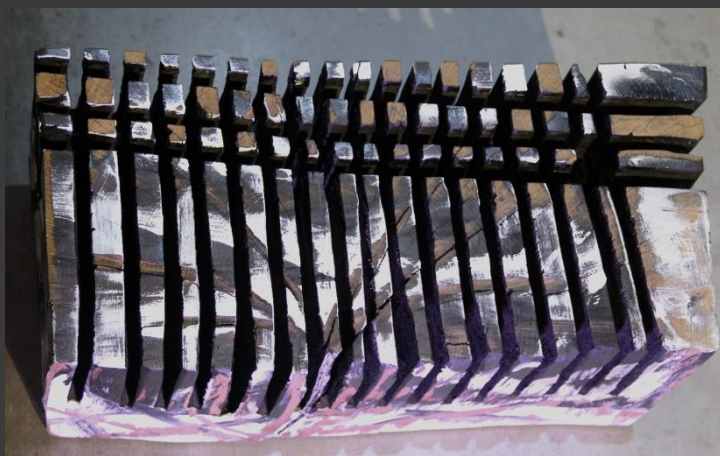
oben links: Nussbaum (Höhe: 28 cm) ; oben rechts: Linde (Höhe: 37cm)
unten links: Nussbaum (Höhe: 27 cm); unten rechts Kirsche (Höhe: 42 cm)

Werk: versch. Laubhölzer 2009 bis 2016 – Kleinskulpturen
filigrane Motorsägenarbeiten



oben links: Nussbaum (Höhe: 33 cm) ; oben rechts: Robinie (Höhe: 37cm)
unten links: Robinie (Höhe : 44 cm); unten rechts: Nuss (Höhe: 29 cm)

Werk: Eiche 2015 - Kleinskulpturen



verschiedene Objektausgestaltungen

Wandbilder

Werk: verschiedene Wandbilder (Rahmen schwarz eingefärbt)



Weißtanne - Wimmerwuchs



Weißtanne



geharzte Kiefer
Schlagmetall (-vergoldet)



Eiche (links)
Linde – eingefärbte Rinde
(rechts)



Weißtanne – Wimmerwuchs
(links)
geharzte Kiefer
(rechts)

Buchen-Doppel-Rahmen oben (außen 30x30x6; innen 20x20x6 cm)

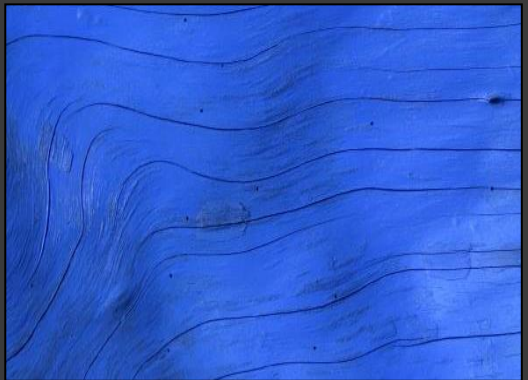
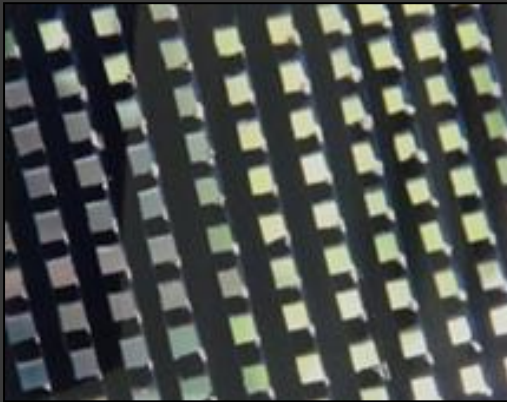
Sonstiges

Werk: Buche 2010 – Kleinskulpturen aus zersplittertem, orkangeschädigtem Holz (eingefärbt)



Die Objekte (auf Stahlplatte) sind 70 – 95 cm hoch

Werk: Fotoarbeiten auf Metall Print (Auszug aus der Makro-Serie)



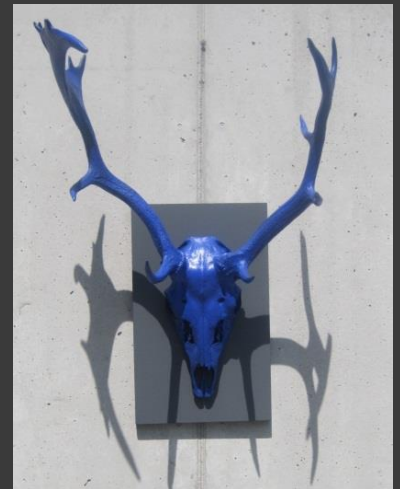
Die Fotoarbeiten haben meist ein einheitliches Format von 30 auf 40 cm (hier Querformat)

Werk: Trophäen 2011 – 2016 Wildserie



Rothirsch

Schlagmetall (gold)



Damhirsch



Rothirsch

Schlagmetall (silber)



Rehbock



Gamsbock

Buchen-Rahmen (20x20x6 cm)

Spurensuche – Objekte Einführung

Meine holzbildhauerische Arbeit beruht auf einer jahrzehntelangen intensiven Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz, der zugleich mein besonderes Verhältnis zur Natur prägte. Bereits in meinem Beruf als Förster beobachtete ich mit großer Faszination die durch verschiedenste Einflüsse entstandenen Wuchs- und Erscheinungsformen unserer Bäume, die vielfältigen Charaktere der Holzarten (die Holzeigenschaften) und mit ihnen die enorme Vielfalt der inneren Strukturen.

Der Werkstoff Holz ist faszinierend und facettenreich. Jeder glaubt ihn zu kennen und kennt ihn doch nicht. Wie im Leben eines Menschen hinterlässt die Zeit auch im Holz ihre Spuren: Es verändert sich, verfärbt, vergraut, verwittert, verrottet, wird verletzt, zeigt Wunden, Narben, Merkmale Jedes Holzstück ist geprägt von seiner Lebensgeschichte, die letztendlich seine Einzigartigkeit ausmacht.

Die **Strukturen und Spuren** im Werkstoff Holz, äußere oder innere Besonderheiten wie Äste, Erkrankungen, Faserverläufe und sogar von Orkanen zerfetzte Baumteile werden oft wesentlich in der Gestaltung meiner Objekte. Bei einem Teil der Werke werden diese Aussagen nach und nach prozessual verfälscht und abstrahiert. Den Spuren und Strukturen im Werkstoff setze ich eine eigene, reduzierte Strukturen- und Formensprache entgegen.

Bei vielen Arbeiten belasse ich den Kern des Baumstammes im Objekt. Schwundrisse und Verformungen während der Trocknungsphase werden damit zu gestaltenden Elementen. Eine Entkernung nehme ich beispielsweise da vor, wo ich gewachsene Holzstrukturen durch meine eigene Formensprache überdecke.

Den Holzeinschlag im Wald nehme ich teilweise selbst vor und wähle dabei den einzelnen Baum -aus dem speziellem Blickwinkel meiner gestalterischen Idee- gezielt aus.

Holzbildhauerisch betrachtet bieten sich unzählige Möglichkeiten der Bearbeitung wie schneiden, sägen, hobeln, schleifen, raspeln, bemalen, ölen, mit Feuer bearbeiten. Teilweise arbeite ich klassisch bildhauerisch. Die Motorsäge unterstützt, kann aber auch wesentliches holzbildhauerisches Arbeitsmittel sein.

Die formalen Gestaltungsmöglichkeiten mit der Motorsäge sind bei meiner Arbeit begrenzt und beschränken sich im Wesentlichen auf horizontale und vertikale Schnittführungen. Die Auseinandersetzung mit dieser Begrenzung ist Anreiz zur Vereinfachung und führt zu insgesamt reduzierter Formensprache und Gestaltung. Dies ist ein zentrales Anliegen all meiner Werke. Einfache und klare Linien schaffen Gegengewichte zu den manchmal komplexen Spuren und Strukturen im Holz.

Im gestalterischen Prozess verwende ich zwei grundlegend verschiedene Vorgehensweisen:

Der von mir bevorzugte Ansatz führt von einer Idee über die Zeichnung oder das Modell zum Entwurf, welcher dann auf den Stamm bzw. das Werkstück übertragen wird.

Beim intuitiv experimentellen Ansatz beginne ich die Arbeit direkt am Werkstoff und entwickle das Objekt assoziativ mittels spontaner Eingriffe im Laufe des Arbeitsprozesses.

Farben, Stahl und weitere Materialien vervollständigen die Objekte, bauen Spannung auf oder setzen Akzente. Schwarz, aber auch Weiß spielen dabei eine besondere Rolle. Mit den Farben verändert sich die Oberflächenwirkung erheblich; formale Gestaltung und Struktur erscheinen ausgeprägter oder ergeben eine neue Objektaussage.

Die optische Wirkung meiner Werke ist vielfältig und reicht von massiv und schwer bis leicht, lebendig, häufig filigran. Ein Teil der Arbeiten zeigt infolge von Durchbrüchen eine ungewohnte Leichtigkeit und besondere Kontraste. Sowohl die feste Holz-Masse als auch das „Luftloch“ sind wesentliche Gestaltungselemente.

Ein kleiner Teil des Werkes ist nicht aus dem Werkstoff Holz. Es sind zum einen die photographischen Arbeiten (Makroaufnahmen), hier wird durch die arrangierte Wirklichkeit eine andere Betrachtungsweise des Werkstoffes Holz oder von Objekten hergestellt. Zum anderen ist es eine abstrahierte und achtsame Reminiszenz an Bewohner unserer Wälder.

Meine Skulpturen und Objekten sprechen alle Sinne des Betrachters an: das Sehen, das Riechen, das Erasten von Konturen und Texturen sowie manchmal sogar das Hören.

Ausstellungen

Biographie

Sonstiges

Einzelausstellungen

2009	Ebringen (Winzerhof Ebringen); Herbolzheim; Emmendingen
2010	Kirchzarten
2011	Endingen a. K.
2012	Kenzingen
2014	Endingen a. K.
2018	Herbolzheim (Kleine Galerie)

Gemeinschaftsausstellungen

2007	Endingen a. K.
2008	Endingen a. K.
2009	Endingen a. K.; Rust; Karlsruhe (Kunstverein - Jahresausstellung)
2011	Rheinhausen (Bürgerhaus der Gemeinde) Offenburg, Landratsamt
2012	Malterdingen
2013	Freiburg i. Br.; Endingen a. K.
2014	Freiburg i. Br.; Eichstetten a. K.; Endingen a. K.
2015	Freiburg i. Br. (2 Ausstellungsorte); Endingen a. K.
2016	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungsorte; u. a. FASHION MEETS ART Modehaus Kaiser) Endingen a. K.
2017	Freiburg i. Br.; Endingen a. K.
2018	Freiburg i. Br. (u.a. depot.K. Jahresausstellung) Herbolzheim (Kleine Galerie, Jahresausstellung)
2019	Freiburg i. Br. (depot.K.) Bad Krozingen (geplant)

Objekte im öffentlichen Bereich

2007	Gemeinde Rheinhausen, Bürgerhaus der Gemeinde
2016	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Ba-Wü, Freiburg
2016	Volksbank Freiburg eG, Filiale Westarkaden, Freiburg



Aquarell H. Textor

Biographie

- geb. 1948 lebt und arbeitet in Kenzingen
(Baden-Württemberg, Lkrs. Emmendingen)
- 1954-1972 Schulzeit, Militärdienst (Stabsoffizier), Berufsausbildung / Studium
- 1973-2011 Berufsausübung als Förster und wissenschaftlicher Mitarbeiter
bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg /
Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg
(verschiedene Spezialgebiete in Praxis und angewandter Forschung)
- seit 2005 bildhauerische Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz
seit 2007 freischaffend, Autodidakt
- 2005 Grundkurs Holzbildhauerei bei Thomas Matt, Feldberg-Falkau

Mitglied **depot.K** e.V. Kunstprojekt Freiburg <http://depot-k.com>
Mitglied „**Kleine Galerie**“ Herbolzheim

Sonstiges

Das verwendete Holz ist ein Naturprodukt mit teilweise höherem Feuchtigkeitsgehalt und beinhaltet bewusst Äste, sonstige Merkmale sowie teilweise den Stammkern von Bäumen. Die gewählte Behandlung und Verarbeitung des Holzes erfolgte gezielt aus künstlerischen Gründen.

Beim weiteren Trocknungsprozess entstehen zwangsläufig weitere, bei Hölzern mit Kern möglicherweise tiefer gehende Risse. Damit verändert sich das Werk, teilweise über Jahre. Sie können zur Verringerung von Rissbildungen beitragen, indem Sie das Werk weder direkter Sonnen- bzw. sonstiger Wärmestrahlung aussetzen.

Bitte sprechen Sie mich zu den Einzelobjekten gezielt an und lassen Sie sich von mir weiter beraten.

Die auf den Fotos teilweise zu sehenden Galeriewandgehäuse gehören beim Kauf nicht zum Lieferumfang des einzelnen Objektes.

Bei den Maß- und Gewichtsangaben handelt es sich um ungefähre Angaben. Irrtum bleibt vorbehalten.





Eichen-Altholz im Distrikt Eichwald, Mülheim



Einblicke in die Arbeit im Wald und in der Werkstatt